Nachruf : "Danke herzlich, Otto Schoch!"

Autor(en): **Meier, Kurt**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 111: **Neuigkeiten aus der Parkinsonforschung = Nouvelles de la recherche = Novità della ricerca sul Parkinson**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NACHRUF

«Danke herzlich, Otto Schoch!»

Abschied von einem ehemaligen, höchstverdienten Vorstandsmitglied der Vereinigung, von einem grossherzigen Mitstreiter und einem einzigartigen Menschen und Freund.

Die grosse evangelische Kirche von Herisau war bis auf den letzten Platz besetzt, als am 12. Juli 2013 eine eindrückliche Trauergemeinde zusammen mit der Familie von alt Ständeratspräsident Dr. iur. Otto Schoch Abschied genommen hat. Der Verstorbene, der 1997 in seinem 63. Altersjahr die Diagnose «Parkinson» hatte entgegennehmen müssen, kämpfte während mehr als 15 Jahren beispielhaft und erfolgreich gegen die unerbittlich und stetig wachsende Pein aller Krankheitssymptome. Dennoch liessen ihm die Nebenwirkungen der leider immer noch nicht heilbaren Krankheit schliesslich keine Chance: Otto Schoch ist am 5. Juli 2013 in seinem 79. Lebensjahr gestorben.

Für andere Betroffene da gewesen

Als persönlich Betroffener und als Mitglied von Parkinson Schweiz arbeitete Otto Schoch von 2000 bis 2009 im Vorstand unserer Vereinigung mit. Sein fruchtbares Wirken als Aufsichtsrat im Allgemeinen und als juristisches Gewissen unserer Vereinigung im Besonderen würdigt Kurt Meier – der einst von Otto Schoch für das Präsidentenamt gewonnen werden konnte und dieses von 2003 bis 2009 begleitete.

«Das Wichtigste nehme ich vorweg: Das Glück, dass Otto Schoch im Anschluss an seine politische Arbeit im eidgenössischen Parlament überhaupt für eine Vorstandstätigkeit bei Parkinson Schweiz gewonnen werden konnte, verdanken wir – einmal mehr – der geschickten Motivationsarbeit von Professor Hans-Peter Ludin, Gründungsvater unserer Vereinigung. Er sorgte dafür, dass unsere Vereinigung während acht bewegter Jahre auf die mannigfachen Dienste des weitläufig vernetzten, national anerkannten Politikers und Juristen Otto Schoch zählen konnte.

Dieser brachte gleichzeitig die wichtigen Qualitäten eines praktizierenden, sehr erfahrenen Anwalts und Rechtsexperten ein. Zusammen mit der persönlichen Betroffenheit als Patient, seinem appenzellisch-liberal geprägten Gesellschaftsbild sowie seiner ausgesprochenen Menschenfreundlichkeit und Empathie verfügte Otto Schoch über geradezu ideale Grundlagen für die Arbeit im Vorstand unserer Vereinigung.

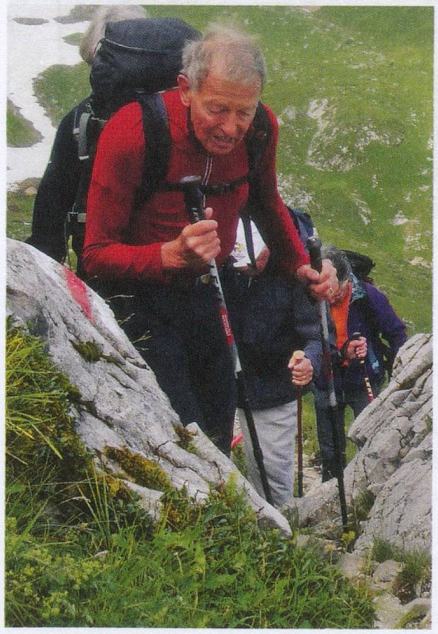
Entsprechend ergebnisreich und wertvoll war Otto Schochs Einsatz: Seine Voten im Vorstand zeichneten sich durch einen geübten Blick auf das Wesentliche und den natürlichen Instinkt für eine langfristig wirkungsvolle Ausrichtung unserer Tätigkeit als Fachorganisation aus. Er schuf Rechtssicherheit in allen Fragen des Vereinigungsalltags und gewährleistete juristisch mustergültige Texte in unseren Schriften und Korrespondenzen. Er beriet mich als Präsident, die Geschäftsstelle, die Leitenden der Selbsthilfegruppen und Mitglieder der Vereinigung in unzähligen juristischen Fragen. Dabei widmete er sich auch dem kleinsten Anliegen mit hoher Sorgfalt sowie sachlicher und zeitlicher Präzision.

Zur Ernsthaftigkeit und zur sehr hohen Qualität der Arbeit, die Otto Schoch leistete, gesellte sich seine erfrischende, von Witz, Humor und Ironie geprägte Wesensart. Ihm verdankten wir besonders, dass an unseren Sitzungen und Tagungen immer wieder einmal fröhliches Lachen und gelegentliches Schmunzeln für die Abkühlung der geforderten Köpfe sorgten.

Wir haben einen Freund verloren

Bei seinem Rücktritt verloren wir mit Otto Schoch ein Vorstandsmitglied von besonders hohem Wert und Verdienst. Mit seinem Tode beklagen wir alle den Verlust eines einzigartigen Menschen und Freundes. Danke herzlich, Otto Schoch!»

Kurt Meier



Leidenschaftlicher Bergsteiger und ein Mann, der sich von seiner Parkinsonerkrankung die Lebensfreude nicht nehmen liess. Noch im Juli 2012 unternahm Otto Schoch mit Kurt Meier (rechts) und anderen Freunden eine Wochentour durch den Alpstein.